

Schulnachrichten.

I. Die allgemeine Lehrverfassung.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden bestimmte Stundenzahl.

	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe	
<i>Religionslehre</i>	<i>katholische</i>	2	2		2	2	3	11
	<i>evangelische</i>	2		2		1		5
<i>Deutsch</i>	3	2	2	3	2	3	15	
<i>Latein</i>	7	7	7	7	8	8	44	
<i>Griechisch</i>	6	6	6	—	—	—	18	
<i>Französisch</i>	3	3	3	4	—	—	13	
<i>Geschichte und Erdkunde</i>	3	3	3	4	3	3	19	
<i>Rechnen und Mathematik</i>	4	3	3	4	4	4	22	
<i>Naturbeschreibung</i>	—	—	2	2	2	2	8	
<i>Physik, Elemente der Chemie und Mineralogie</i>	2	2	—	—	—	—	4	
<i>Schreiben</i>	—	—	—	—	2	2	4	
<i>Zeichnen</i>	—	2		2	2	—	6	
<i>Singen</i>	2				2	2	6	
<i>Turnen</i>	3				3		6	

2. Verteilung der Lehrstunden im Sommer und Winter des Schuljahres 1896—97.

Lehrer	II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summe
Dr. Kramm, Direktor, Ordinarius der II.	3 Deutsch 7 Latein 6 Griechisch						16
Lorenz, Oberlehrer. Ordinarius der O. III.	4 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Physik	3 Math. 2 Naturbe- schreibung	4 Math. 2 Naturbe- schreibung			22
Krauthausen, Oberlehrer. Ordinarius der VI.		7 Latein	2 Deutsch 2 Gesch. 1 Erdkunde			3 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.	24
Dr. Schwarz, Oberlehrer. Ordinarius der IV.	2 Gesch. 1 Erdkunde	2 Deutsch 6 Griech.		3 Deutsch 7 Latein		2 Erdkunde	23
Dr. Steidle, Oberlehrer. Ordinarius der V.	3 Franz.	3 Franz.	3 Franz.	4 Franz.	2 Deutsch 8 Latein 1 Gesch.		24
Dr. Wallraff,*) Oberlehrer. Ordinarius der U. III.		2 Gesch. 1 Erdkunde	7 Latein 6 Griech.	2 Gesch. 2 Erdkunde	2 Erdkunde		22
Dechant Subtil und Kaplan Albertz, Kath. Religionslehrer.	2 Religion	2 Religion			2 Religion	2 Religion	11
Pfarrer de Haas, Ev. Religionslehrer.		2 Religion			2 Religion		
Lobüscher, Lehrer.		2 Chorgesang		2 Zeichnen	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Zeichnen 2 Schreiben 2 Gesang	4 Rechnen 2 Naturbe- schreibung 2 Schreiben 2 Gesang	28

*) Bis zum 1. Juli Vertreter des beurlaubten Oberlehrers Rademechers.

3. Lehrbericht.

Sekunda.

Ordinarius: Der Direktor.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholisch:* Die Lehre von der natürlichen Religion, von der vorchristlichen und christlichen Offenbarung, insbesondere von den Urkunden des Christentums, von der göttlichen Sendung Jesu Christi und von der Kirche. Wiederholungen aus der Kirchengeschichte. Dechant *Subtil*.

b) *Evangelische:* Wiederholung des Katechismus. Apostelgeschichte. I. Timotheus' Brief. Reformationgeschichte. Glaubenslehre: Eigenschaften Gottes, Glaube, Sünde und Erlösung. — Kirchenlieder und Bibelsprüche. Pfarrer *de Haas*.

2. Deutsch: 3 St. Erklärung von Göthes Hermann und Dorothea, Schillers Jungfrau von Orleans und Lessings Minna von Barnhelm. Die Dichter der Freiheitskriege. Prosaische Stücke aus dem Lesebuche. Dispositionsübungen. Vorträge und Aufsätze. Der *Ordinarius*.

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Weshalb nehmen wir Anteil an den schweizerischen Freiheitsbestrebungen? 2. Die Erzählung der Mutter Hermanns von dem Brande des Städtchens. 3. Warum und wie nimmt Juno an den Trojanern Rache? 4. Der politische Hintergrund in Göthes „Hermann und Dorothea.“ 5. Thut Cicero die Haltlosigkeit der gegen Sex. Roscius erhobenen Anklage dar? 6. Die Lage Frankreichs nach dem Prologe zu Schillers Jungfrau von Orleans. 7. Der Cyklop bei Homer das Urbild eines Riesen. 8. Was lässt in König Karls Seele den Entschluss reifen, der Krone Frankreichs zu entsagen? 9. Tellheims Verhalten im Unglück. 10. Wie wird in Göthes „Hermann und Dorothea“ der Widerstand des Vaters besiegt? (Prüfungsaufsatz.)

3. Latein: 7 St. Cic. pro Roscio Amerino, in Cat. I; Liv. 1. Dekade sowie Verg. Aen. I—VI mit Auswahl; einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. Wiederholung und Erweiterung der Syntax. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. II—IV, Hellen. II sowie Hom. Od. I—XII mit Auswahl. Auswendiglernen einzelner Stellen. Wiederholungen und Durchnahme des Wichtigsten aus der Syntax des Nomens und Verbums. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 3 St. Lamé-Fleury, Histoire de la découverte de l'Amérique. Syntax des Artikels, Adjektivs, der Adverbien und Fürwörter. Rektion der Verben, Infinitiv und Participle. Übersetzungen aus Ploetz, Diktate und Sprechübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche bzw. preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. — Erdkunde Europas. Grundbegriffe der mathematischen Geographie. Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

7. Mathematik: 4 St. Potenzen mit negativen und gebrochenen Exponenten, Logarithmen, Gleichungen 2. Grades mit einer Unbekannten. Ausmessung des Kreises. Trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper. Oberlehrer *Lorenz*.

Mathematische Prüfungsaufgaben:

1. Wie gross ist der Radius eines Kreises, wenn er um 2,3 cm kürzer ist als eine Sehne, die 7 cm vom Zentrum entfernt ist?
2. Auf einem Turme, dessen Höhe h bekannt ist, hat man die Depressionswinkel α , β der Gesichtslinien nach 2 Punkten gemessen, die in der Horizontalebene seines Fusspunktes und mit diesem in gerader Linie liegen. Man berechne die Entfernung jener beiden Punkte von einander. $h = 51,34$ m, $\alpha = 20^\circ 30' 30''$, $\beta = 12^\circ 27' 53''$.
3. Drei Kugeln von Messing, deren Durchmesser 12 cm, 16 cm, 24 cm sind, sollen in einen Würfel umgegossen werden; wie gross wird die Kante des letzteren werden?

8. Physik: 2 St. Magnetismus, Elektrizität; einfache Abschnitte aus der Akustik und der Optik. Die wichtigsten chemischen Erscheinungen nebst Besprechung besonders wichtiger Mineralien und der einfachsten Krystallformen. Oberlehrer *Lorenz*.

Obertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Lorenz**.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von den Geboten (erweiterter Katechismus); Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem 1. Kirchengebot. Abschnitt aus der Kirchengeschichte. Dechant *Subtil*.

b) Evangelische: Mit II vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären von Musterstücken aus dem Lesebuche. Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik im Anschluss an die Lektüre. Vortrag von Gedichten. Grammatische Wiederholungen. Aufsätze. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

3. Latein: 7 St. Caes. bell. Gall. IV—VII mit Auswahl. Ausgewählte Abschnitte aus Ovid *Metam.* — Tempus- und Moduslehre; Abschluss der Verbalsyntax in ihren wichtigsten Regeln. Übersetzungen aus dem Übungsbuche. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Kranthausen*.

4. Griechisch: 6 St. Xen. Anab. I. Wiederholung und Erweiterung der Lehraufgabe der Untertertia. Die Verba auf μ und die wichtigsten unregelmässigen Verba. Hauptregeln der Syntax im Anschluss an die Lektüre. Mündliche Übersetzungsübungen sowie schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

5. Französisch: 3 St. Lektüre: Erckmann-Chatrion, Contes populaires. Unregelmässige Verben in logischer Gruppierung. Ergänzung der Formenlehre. Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Tempora. Übersetzungen und Sprechübungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Deutsche Geschichte vom Beginn der Neuzeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; insbesondere brandenburg-preussische Geschichte. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Wallraff*.

7. Mathematik: 3 St. Kreislehre (2. Teil). Flächengleichheit und Flächenberechnung, Anfang der Ähnlichkeitslehre. Potenzen mit ganzen Exponenten, Wurzeln, Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten und Proportionen. Der *Ordinarius*.

8. Naturgeschichte: 2 St. Anthropologie. Mechanische Erscheinungen; das Wichtigste aus der Wärmelehre. Der *Ordinarius*.

Untertertia.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Wallraff**.

1. Religionslehre: 2 St. mit O. III vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Lesen und Erklären prosaischer und poetischer Stücke aus Schulz I; Vortrag einzelner Balladen. Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze der deutschen Sprache und gelegentliche Belehrungen über die poetischen Formen. Aufsätze. Oberlehrer *Krauthausen*.

3. Latein: 7 St. Caesar, bell. Gall. I, II, III mit Auswahl. Wiederholung der Kasuslehre; die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Übersetzen nach dem Übungsbuch. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Griechisch: 6 St. Die regelmässige Formenlehre bis zum Verbum liquidum einschliesslich. Übersetzen aus dem Übungsbuch neben syntaktischen Übungen und Aneignung eines Wortschatzes. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

5. Französisch: 3 St. Wiederholung der Hilfsverben und der regelmässigen Konjugation. Konjunktivformen. Die notwendigsten unregelmässigen Zeitwörter. Sprechübungen. Diktate. Übersetzungen. Haus- und Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

6. Geschichte und Erdkunde: 3 St. Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an. Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. — Politische Erdkunde Deutschlands. Die aussereuropäischen Erdteile. Gelegentliche Kartenskizzen. Oberlehrer *Krauthausen*.

7. Mathematik: 3 St. Lehre vom Parallelogramm und Kreis (Teil 1). Summen, Differenzen, Produkte, Quotienten und Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Oberlehrer *Lorenz*.

8. Naturgeschichte: 2 St. Systematik und Biologie der Pflanzen. Überblick über das Tierreich und die Tiergeographie. Körperbeschreibung des Menschen. Oberlehrer *Lorenz*.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Schwarz**.

1. Religionslehre: 2 St. a) *Katholische:* Erweiterung des Katechismus, I. Hauptstück: Vom Glauben. Wiederholung der Lehre vom Buss sakrament. Biblische Geschichte: Wiederholung des N. T. bis zur Auferstehung Jesu. Kaplan *Albertz*.

b) Evangelische: Bilder aus der Kirchengeschichte. Äussere und innere Mission. Biblische Geschichte des A. T. und der Zeit der Apostel. Kirchenjahr. Wiederholung der 10 Gebote. Kirchenlieder und Gedichte. Pfarrer *de Haas*.

2. Deutsch: 3 St. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Übungen im Rechtschreiben, Zeichensetzen und freien Nacherzählen. Aufsätze. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 7 St. Auswahl aus den Lebensbeschreibungen des Corn. Nepos. Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre, sowie einiges aus der Moduslehre. Übersetzungsübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. Französisch: 4 St. Lauterübungen. Deklination. Veränderlichkeit des Adjektivs. Teilungsartikel. Hilfszeitwörter. Regelmässige Konjugation. Zahlwörter. Komparation. Übungen im Übersetzen. Schriftliche Klassenarbeiten. Oberlehrer *Dr. Steidle*.

5. a. Geschichte: 2 St. Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders d. Gr., römische bis zum Tode des Augustus. Oberlehrer *Dr. Waltraff*.

b. Erdkunde: 2 St. Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland. Kartenskizzen. Oberlehrer *Dr. Waltraff*.

6. Rechnen und Mathematik: 4 St. Dezimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri. Grundbegriffe, Winkel, parallele Linien, Dreiecke. Oberlehrer *Lorenz*.

7. Naturgeschichte: 2 St. Beschreibung von Pflanzen und das natürliche System. Niedere Tiere, besonders die Insekten. Oberlehrer *Lorenz*.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer **Dr. Steidle**.

1. Religionslehre: 2 St. *a) Katholische:* Die Lehre von den Geboten und Gnadenmitteln nach dem Katechismus. Erklärung des Kirchenjahres im Anschluss an das erste Gebot. Biblische Geschichte des N. T. Kaplan *Albertz*.

b) Evangelische: Mit VI und IV vereinigt.

2. Deutsch: 2 St. Durchnahme poetischer und prosaischer Stoffe aus dem Lesebuche. Vortrag von Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz, einzelnes vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. Reinschriften und Anfangsversuche von Aufsätzen. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 8 St. Ergänzende Wiederholung der Lehraufgabe von VI. Unregelmässige Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln. Übersetzungsübungen. Schriftliche Haus- und Klassenarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. Geschichte: 1 St. Die sagenhafte Vorgeschichte der Griechen und Römer. Der *Ordinarius*.

b. Erdkunde: 2 St. Deutschland. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oberlehrer *Dr. Waltraff*.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholungen. Teilbarkeit der Zahlen. Gewöhnliche Bruchrechnung und die einfachsten Rechnungen mit Dezimalbrüchen. Einfache Regeldetri. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Lehrer *Lobüscher*.

6. Naturgeschichte: 2 St. Beschreibung einzelner Pflanzen Die Wirbeltiere. Lehrer *Lobüscher*.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer **Krauthausen**.

1. Religionslehre: 3 St. a) *Katholische:* Die notwendigen Gebete; Anleitung zum Verständnis von Beichte und Gottesdienst. Die Lehre vom Glauben nach dem Katechismus. Biblische Geschichte von der Erschaffung bis zur Trennung des Reiches. Kaplan *Albertz*.

b) *Evangelische:* 3 St. Davon 2 St. vereinigt mit V und IV. 1 St. Geographie Palästinas. 10 Gebote mit Erklärung und Sprüchen. Leben Jesu. Kirchenlieder. Pfarrer *de Haas*.

2. Deutsch: 3 St. Prosastücke und Gedichte aus dem Lesebuche. Nacherzählen. Vortrag von Gedichten. Redeteile und Glieder des einfachen Satzes; starke und schwache Flexion. In der Klasse wöchentlich Rechtschreibeübungen; Reinschriften als Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

3. Latein: 8 St. Die regelmässige Formenlehre mit Ausschluss der Deponentia. Mündliches und schriftliches Übersetzen nach dem Übungsbuche. Einige elementare syntaktische Regeln und Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Klassen- und Hausarbeiten. Der *Ordinarius*.

4. a. Geschichte: 1 St. Lebensbilder aus der vaterländischen Sage und Geschichte. Der *Ordinarius*.

b. Erdkunde: 2 St. Grundbegriffe im Anschluss an die Heimatkunde. Relief und Globus, Kartenlesen. Die Erdteile und Meere. Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

5. Rechnen: 4 St. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Lehrer *Lobüscher*.

6. Naturgeschichte: 2 St. Beschreibung von vorliegenden Pflanzen sowie von Säugetieren und Vögeln nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen. Lehrer *Lobüscher*.

Technischer Unterricht.

a. Turnen: Die Schüler wurden im Sommer und in dem ersten Monat des Winterhalbjahrs in 2 Abteilungen vom Vizefeldwebel Domanowski unterrichtet, und zwar in je 3 Stunden wöchentlich auf dem Turnhofe. Den Übungsstoff bildeten Freiübungen und Geräteturnen; Turnspiele wurden öfters veranstaltet. Das sehr dankenswerte Entgegenkommen des Kommandos des Regiments Graf Werder gestattete die Benützung eines an den Exerzierplatz angrenzenden geeigneten Raumes. Oberlehrer *Dr. Wallraff* unterstützte den Turnlehrer in der Leitung der Spiele. Von der Teilnahme am Turnunterricht waren 42 Schüler befreit, darunter auf Grund ärztlichen Attestes 12 gänzlich, 5 teilweise; wegen weiten Weges 25.

b. **Gesang:** f Sexta und Quinta. Notenkennntnis, Treffübungen, zweistimmige Lieder.
l Quarta, Tertia und Sekunda. Vierstimmige Lieder.

Ausserdem Chorgesang von IV—II in wöchentlich 2 Stunden. Übung der Lieder für die Schulfeste und seitens der katholischen Schüler für den Gottesdienst. Lehrer *Lobüscher*.

c. **Schreiben:** Es wurden die kleinen und grossen Alphabete deutscher und lateinischer Schrift durchgearbeitet, wobei zur Erzielung der Festigkeit der Hand die Takt-Schreibe-Methode angewendet wurde. Lehrer *Lobüscher*.

d. **Zeichnen:** V. Ebene, grad- und krummlinige Figuren. Leichte Naturblätter.

IV. Die krumme Linie, ihre Anwendung auf Figuren und Figurenzusammensetzungen, die sich auf regelmässige Polygone gründen. Blätterzeichnen nach der Natur.

III. Ornament- und Körperzeichnen. Darstellung körperlicher Gegenstände im Umriss nach der Natur und nach Gypsmodellen. Lehrer *Lobüscher*.

5. Verzeichnis der im Schuljahre 1896/97 benutzten Lehrbücher.

Religionslehre:	<i>Katholisch:</i> Diöcesan-Katechismus VI—III. Biblische Geschichte von Schuster. Lehrbuch der kath. Religion von Dreher.
Religionslehre:	<i>Evangelisch:</i> Luthers kleiner Katechismus mit Spruchsammlung VI—IV. Zahns Biblische Historien VI—IV. Evangel. Militär-Gesang- und Gebetbuch. Neues Testament mit Psalmen III und II. Hollenberg, Leitfaden für den evangel. Religionsunterricht III und II.
Deutsch:	Schulz. Deutsches Lesebuch, erster Teil V, III und II. Buschmann, Deutsches Lesebuch, erste Abteilung VI, zweite Abteilung IV. Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre VI—IV.
Latein:	Grammatik von Siberti-Meiring III, von Ellendt-Seyffert VI—IV und II. Übungsbücher von Ostermann VI—III.
Griechisch:	Schulgrammatik von Kaegi O. III und II. Kurzgefasste Schulgrammatik von Kaegi U. III. Elementarbuch von Wesener (1. und 2. Teil) III.
Französisch:	Plötz-Kares, Elementarbuch IV und III. Plötz, Schulgrammatik und Chrestomathie.
Geschichte:	Stein, Lehrbuch der Gesch. für die mittleren Klassen IV. Pütz, Grundriss der deutschen Gesch. für die mittleren Klassen III und II. Kanon der Geschichtszahlen. Putzger, Historischer Schul-Atlas.
Erdkunde:	Nieberding, Leitfaden O. III und II. Seydlitz, Ausg. D. Heft 1—3 V—U. III. Lichtenstein und Lange, Schul-Atlas V—II. Lüddecke, Deutscher Schulatlas, Unterstufe VI.
Mathematik:	Heiss, Arithmetik und Algebra. Spieker, Lehrbuch der Geometrie III u. II. Schlömilch, Fünfstellige Logarithmische Tafeln. Schellen, Aufgaben für das Rechnen. Meyer, Lehrbuch der Geometrie IV.
Naturwissenschaft:	Koppe, Anfangsgründe der Physik. Leunis, Analytischer Leitfaden, 1. und 2. Heft. Schilling-Weber, Ausg. B VI und V.
Gesang:	Palme, Sang und Klang. Heine, Gesangschule.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden von allgemeinem Interesse.

1. 4. April 1896. Betr. Teilnahme an dem nach Ministerialerlass vom 18. März 1896 vom 26. Mai bis 3. Juni in Bonn und Trier für Lehrer an höheren Schulen stattfindenden archäologischen Ferienkursus.
2. 8. April 1896. Das Kgl. Prov. Schulkollegium bringt die Ministerialerlasse vom 4. Jan. 1865 und 10. Juli 1895 betr. Schulprogramme und wissenschaftl. Abhandlungen sowie die Verantwortung des Direktors für alle von der Schule ausgehenden Veröffentlichungen in Erinnerung.
3. 25. März 1896. Das Kgl. Prov. Schulkollegium genehmigt die beantragte Einführung des geschichtlichen Lehrbuches von Stein (I. Teil, das Altertum) sowie des Schulatlas von Dr. Lüddecke vom Beginn des Schuljahres 1896/97 ab.
4. 18. April 1896. Mitteilung des Ministerialerlasses vom 8. April 1896 betr. den von der Centraldirektion des Archäologischen Institutes vom 30. Sept. bis 5. Nov. für deutsche Gymnasiallehrer in Italien zu veranstaltenden archäologischen Anschauungskursus.
5. 2. Mai 1896. Die hohe Behörde teilt einen Ministerialerlass vom 2. April 1896 mit, demgemäss die an der Hauptversammlung des Vereins zur Förderung des Unterrichtes in der Mathematik und den Naturwissenschaften in der Pfingstwoche zu Elberfeld teilnehmenden Lehrer zu beurlauben sind.
6. 13. Mai 1896. Bekanntgabe eines Ministerialerlasses vom 4. Mai 1896, wodurch verordnet wird, dass den Teilnehmern am 7. Allg. Deutschen Neuphilologentag in Hamburg für den auf die Pfingstferien folgenden Tag Urlaub erteilt werde.
7. 15. Mai 1896. Betr. Urlauberteilung in Gemässheit eines Ministerialerlasses vom 7. Mai 1896 für Zeichenlehrer, die an der 6. Hauptversammlung des Landesvereins am 25. bis 27. Mai in Berlin teilnehmen.
8. 9. Juni 1896. Die hohe Behörde bringt einen Ministerialerlass vom 22. Mai 1896 zur Kenntnis, wonach die für den Fall der Ablehnung einer definitiven Anstellung angedrohten Massregeln auch dann Platz greifen, wenn ein Schulamtskandidat die seitens des Königl. Prov. Schulkollegiums angebotene nicht unter 3 Monaten dauernde kommissarische Beschäftigung, sei es an einer staatlichen, sei es an einer städtischen Anstalt ohne behördlicherseits als berechtigt anerkannte Gründe ausschlägt.
9. 18. Mai 1896. Verfügung betr. die 3tägigen Beratungen der 6. Rheinischen Direktoren-Versammlung am 11., 12. und 13. Juni zu Bonn.
10. 26. Juni 1896. Betr. ein zum Zwecke des Aufenthaltes in Ländern französischer Zunge oder in England behufs Vervollkommnung im prakt. Gebrauche der Sprache an einen Lehrer des diesseitigen Bezirkes von seiten des hohen Ministeriums in Aussicht gestelltes Stipendium von 1000 Mk.
11. 17. Juni 1896. Das Kgl. Prov. Schulkollegium eröffnet, dass vom 3. bis einschliessl. 11. Aug. auf ministerielle Anordnung in Bonn ein französischer Kursus für Lehrer der höheren Schulen stattfindet, und fügt einen Auszug aus dem Programm zur Kenntnisnahme der Fachlehrer an.

12. 5. August und 23. September 1896 betr. die Geneigtheit zur Übernahme der Stelle eines Marinelehrers für das mathematisch-naturwissenschaftliche Fach sowie zum Übertritt an das Kadettenkorps.
13. 27. Okt. 1896. Das Kgl. Prov. Schulkollegium verlangt unter Bezugnahme auf den Erlass vom 11. April 1888 Bericht darüber, welche Schulbanksysteme bei den im letzten Jahrzehnt erfolgten Neubeschaffungen hauptsächlich zur Anwendung gekommen sind und wie sich dieselben bewährt haben.
14. 20. Nov. 1896. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 28. Okt. 1896 betr. die Erwerbung der Lehrbefähigung im Turnen mit der Massgabe, dass Professoren, Oberlehrern und wissenschaftlichen Hilfslehrern innerhalb ihrer Pflichtstunden, soweit es die besonderen Verhältnisse der Anstalt irgendwie zulassen, in der Regel nicht mehr als 6 Turnstunden in der Woche zuzuweisen sind.
15. 11. Dez. 1896. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 21. Okt. 1896 betr. das Gutachten der Kgl. Wissenschaftlichen Deputation für das Medizinalwesen über sechsstündigen zusammenhängenden Unterricht, der nur als Notbehelf zur Verhinderung einer allzugrossen Ausdehnung des Nachmittagsunterrichtes in grösseren Städten anzusehen ist, sowie die Verhütung eines übergrossen Gewichtes der Schulmappen.
16. 29. Januar 1897. Mitteilung eines Ministerialerlasses vom 18. Jan. 1897 betr. den vom Vorstand des physikalischen Vereins zu Frankfurt a/M. während der Zeit vom 22. April bis 5. Mai d. J. zu veranstaltenden Fortbildungskursus, der von jetzt ab jährlich stattfinden soll.
17. 4. Februar 1897. Verfügung der hohen Behörde in Gemässheit des Ministerialerlasses vom 23. Jan. 1897, dass die Vereidigung von Kandidaten des höheren Schulamtes fortan allgemein nach erlangter Anstellungsfähigkeit bei der thatsächlichen Übernahme eines Amtes, in der Regel also bei der ersten kommissarischen Beschäftigung an einer höheren Lehranstalt, zu erfolgen hat.
18. 5. Februar 1897. Das Kgl. Prov. Schulkollegium verfügt in Gemässheit des Ministerialerlasses vom 1. Febr. 1897, dass am 16. Februar d. J. des 400jährigen Geburtstages Philipp Melanchthons im evangelischen Religionsunterrichte gedacht werde.
19. 10. Februar 1897. Die hohe Behörde giebt den Ministerialerlass vom 30. Jan. 1897 bekannt, der in Ausführung des Allerhöchsten Erlasses vom 1. Jan. 1897 eine von seiten der Schule am 22. März zu veranstaltende Feier des hundertjährigen Geburtstages Seiner Majestät des hochseligen Kaisers Wilhelm I. des Grossen verordnet.
20. 20. Februar 1897. Mitteilung der Ministerialerlasse a) vom 10. Febr. 1897 betr. den vom 23. April bis 4. Mai d. J. in Jena abzuhaltenden XII. deutschen Geographentag, zu dessen Besuch den darum nachsuchenden Lehrern der nötige Urlaub zu erteilen ist; b) vom 12. Febr. 1897 betr. den in Göttingen vom 22. April bis 4. Mai d. J. stattfindenden naturwissenschaftlichen Ferienkursus.

Ausserdem wurden folgende Werke empfohlen: Die anatomischen Wandtafeln für den naturgeschichtlichen Unterricht von Frenkel, herausgegeben von Fischer. Die Denkschrift über Blattern und Schutzpockenimpfung, ausgearbeitet im Auftrage des Kaiserl. Gesundheitsamtes. Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen von Wychgram. Die Königin Luise, in fünfzig Bildern für jung und alt, von Röehling, Knötel und Friedrich. Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge von Kehrbach. Deutschlands Seemacht sonst und jetzt, von Wislicenus. Gerke Sutemine von G. v. Amyntor sowie die Nordlandreisen Seiner Majestät des Kaisers und Königs von Güssfeldt als Prämien für Schüler der oberen Klassen. Unser Heldenkaiser, Festschrift von Prof. Oncken.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr begann am 21. April. Es fielen in dasselbe folgende Ferien: Zu Pfingsten vom 23. bis 28. Mai, im Herbste vom 16. August bis 22. September, zu Weihnachten vom 23. Dezember bis zum 7. Januar.

Mit Beginn des Schuljahres wurde für die evangelischen Schüler eine Morgenandacht eingerichtet, die Montags und Donnerstags 15 Minuten vor Beginn des Unterrichts der Religionslehrer Pfarrer *de Haas* im Anstaltsgebäude abhielt. Derselbe erwarb sich das Verdienst, mit Hilfe der Eltern der evang. Schüler und anderer Freunde der Anstalt ein Harmonium zu beschaffen, das in den Dienst der genannten Andacht treten konnte.

Dem Unterzeichneten wurde unter dem 10. Juni das Ehrenamt eines Korrespondenten für Denkmalspflege von der Landesdirektion in Düsseldorf übertragen.

Oberlehrer *Rademechers*, dessen Gesundheitszustand die Wiederaufnahme des Unterrichts auch zu Beginn des Schuljahres nicht gestattet hatte, schied am 1. Juni aus dem Verband des hiesigen Progymnasiums, um in den Ruhestand zu treten, nachdem er 28 Jahre lang dem Unterrichte an der Anstalt seine Kräfte pflichtgetreu und berufseifrig gewidmet hatte. Die Schule wird sein Andenken in Ehren halten.

Die Wahl des Schulamtskandidaten *Dr. Wallraff*, der den beurlaubten Oberlehrer *Rademechers* seit Herbst 1895 zu vertreten hatte, zum Oberlehrer am hies. Progymnasium wurde unter dem 28. Juli vom Kgl. Prov. Schulkollegium genehmigt.

Wilhelm Wallraff, geb. am 16. Oktober 1865 zu Ahrweiler, besuchte daselbst die höhere Schule und dann das Gymnasium an Marzellen zu Köln, studierte darauf in Bonn, wo er 1890 promovierte und im Juli 1891 das Examen pro fac. doc. bestand, leistete von Herbst 1891 ab das Seminarjahr am städtischen Gymnasium und Realgymnasium zu Düsseldorf und das Probejahr am Kgl. Gymnasium zu Neuss ab, wo er noch 2 Jahre als Volontär thätig war.

Im Laufe des Sommers unternahmen die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Lehrer die üblichen Turnfahrten in die nähere und entferntere Umgegend.

Die Fundamentierungsarbeiten zum Neubau des Progymnasiums, der auf Beschluss der Stadtverordneten-Versammlung vom 8. Februar 1896 im Jahre 1897 ausgeführt werden soll, begannen im August.

Am 26. Januar fand in dem hiesigen Theatersaale die Feier des Allerhöchsten Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs Wilhelms II. statt. Die Festrede hielt Oberlehrer *Dr. Schwarz*.

Die patriotischen Gedenktage beging die Anstalt in der hergebrachten Weise.

Vom 10. bis 13. Juni nahm der Direktor an der in Bonn stattfindenden 8. rheinischen Direktorenkonferenz teil.

Am 22. März beging die Schule im hiesigen Theatersaale die Feier des 100jährigen Geburtstages Sr. Majestät des Hochseligen Kaisers Wilhelms des Grossen. Die Festrede hielt der Direktor. — Anlässlich dieses Gedenktages gelangten eine Anzahl Exemplare des Facsimiledruckes der von Kaiser Wilhelm I. seiner Zeit höchst eigenhändig genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes im Auftrage der hohen Behörde an einzelne Zöglinge der Anstalt zur Verteilung.

Samstag den 27. März fand unter dem Vorsitze des zum Kgl. Kommissar ernannten Direktors der Anstalt die mündliche Reifeprüfung statt, zu der 12 Sekundaner zugelassen werden konnten. Von diesen wurden 5 von der Ablegung der Prüfung ganz befreit, die übrigen bestanden bis auf einen. Von den mit dem Reifezeugnis Abgehenden wollen 6 die Gymnasialstudien fortsetzen.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Übersicht der Schülerzahl im Schuljahr 1896/97.

	U. II	O. III	U. III	IV	V	VI	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1896	17	15	26	38	40	40	176
2. Abgang bis zum Schluss des Schulj. 1895/96	12	1	4	7	3	—	27
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern 1896	12	18	27	31	32	—	120
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern 1896	—	—	2	4	—	46	52
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1896/97	17	20	33	39	38	54	201
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	1	—	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	1	—	4	3	—	8
7. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . .	—	1	1	—	1	1	4
8. Frequenz zu Anfang des Winterhalbjahres	17	20	35	35	36	55	198
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	1	1	3	5
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	2	—	1	—	2	5
11. Frequenz am 1. Februar 1897	17	18	35	35	37	56	198
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1897 . .	16 ₀₁	15 ₀₃	14 ₈₅	13 ₈₄	12 ₇₃	10 ₇₄	

B. Religions- und Heimatsverhältnisse.

	Ev.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausländer
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	38	149	—	14	82	119	—
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	36	148	—	14	79	119	—
3. Am 1. Februar 1897	37	148	—	13	79	119	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1896 12 Schüler, von denen 8 die Gymnasialstudien fortsetzen.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

- a) Geschenkt wurden: Von dem Kgl. Provinzial-Schulkollegium zu Coblenz: v. Schenkendorff und Schmidt, Jahrbuch für Jugend- und Volksspiele 1896. — Clemen, die Denkmalspflege in der Rheinprovinz. — v. Marcinowski u. Frommel, Bürgerrecht und Bürgertugend. — Verhandlungen der 6. rhein. Direktoren-Versammlung. — Von den Verfassern und Verlegern mehrere Unterrichtsbücher. — Einige Exemplare des Facsimiledruckes der s. Z. von Kaiser Wilhelm I. höchsteigenhändig genommenen Abschrift des Nikolaus Beckerschen Rheinliedes.
- b) Es wurden gehalten die Zeitschriften: Litterar. Centralblatt. — Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Jahrbuch des Vereins von Altertumsfreunden im Rheinlande. — Gymnasium. — Westdeutsche Zeitschrift für Geschichte und Kunst. — Jahresbericht über die Fortschritte des klassischen Altertums. — Zeitschrift für Kulturgeschichte. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Deutsche Zeitschrift für ausländisches Unterrichtswesen.
- c) Die Fortsetzung erfolgte von: Grimm, deutsch. Wörterb. — Rethwisch, Jahresbericht über d. h. Schulwesen. — Stat. Jahrbuch der höh. Schulen 1896.
- d) Angeschafft wurden: Cybulski, Tabulae. — Hölzel, Wandbilder (die Stadt). — Münch, Vermischte Aufsätze. — Ohlert, die deutsche höhere Schule. — Cauer, die Kunst des Übersetzens. — Kohlrausch und Marten, Turnspiele. — Eulenberg und Bach, Schulgesundheitslehre. 1. Lief. — Siegmund Günther, Kepler-Galilei. — Baumeister, Handb. der Erziehungs- und Unterrichtslehre P. II. III. IV. — Frick und Meier, Sammlung pädagog. Abhdl. 89/II. 92/VI. — Friedrich Kluge, Etymolog. Wörterb. der deutsch. Sprache. — Rud. Hildebrand, Tagebuchblätter. — Fritz Reuter, Sämtliche Werke. — Bach, Homers Ilias. — Sorof, Xenophons Hellenica. — Hansen, Kommentar zu Xen. Anab. — Holm, Deecke, Soltau, Kulturg. des klass. Altert. — Schotten, Inhalt und Methode des planim. Unterr. — M. Rosenfeld, Elementarunterr. in der Chemie; desgl. Experimentierbuch. — Wildermann, Jahrbuch der Naturw. 11. Jahrg. — Willibald, die Nester und Eier der in Deutschl. brüt. Vögel. — Anton Kerner von Marilana, Pflanzenleben I. Band. — Freyberger, Perspektive (Göschel). — Becker, Geometr. Zeichnen (S. Göschel). — Reukauf, Lehrplan des evangel. Religionsunterrichts. — Lange, Über Apperzeption. — Wiget, Formale Stufen des Unterrichts. — Schiller, der Stundenplan. — Lamprecht, Deutsche Geschichte. — Rühl, Chronologie des Mittelalters und der Neuzeit. — Zingeler, Hohenzollern. — Wundt, Logik, Methodenlehre. — Schneidewin, Die antike Humanität.

2. Schülerbibliothek.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Steidle.)

Angeschafft wurden: Nieritz, Hans Egede; Gutenberg. — Kühn, der Burggraf von Nürnberg. — Schupp, Die Brüder. — Niebuhr, Griech. Heroengeschichten. — Oertel, Rudolf v. Habsburg. — Klein, Fröschweiler Chronik. — Höcker, Aus Moltkes Leben (Unterm Halbmond). — Ferdinand Schmidt, Deutsche Kriege von 1864, 66, 70/71, 2 Bände. — Wilh. Tell. — Kühn, Ferd. Schill.

3. Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht.

(Verwaltet von Oberlehrer Dr. Schwarz.)

Angeschafft wurden: Handtke, Schul-Wandkarte der Rheinprovinz. Glogau, Flemming (1897). — Gaebler, Schul-Wandkarte der deutschen Kolonien (1896). — Bamberg, Schulwandkarte von Frankreich. Berlin, Chun. — Kiepert, Oesterreich-Ungarn (pol.). Berlin 1884, D. Reimer. — Kiepert, Britische Inseln (phys.). Berlin 1882, D. Reimer. — Riess, Wandkarte von Palästina², Freiburg 1892, Herder.

4. Naturwissenschaftliche Sammlung.

(Verwaltet von Oberlehrer Lorenz.)

Angeschafft wurden: Ein Apparat zum Nachweis des archimedischen Prinzips. — Elf botanisch-mikroskopische Präparate.

5. Sammlung für den Zeichenunterricht.

(Verwaltet von Lehrer Lobüscher.)

Es wurden folgende Lehrmittel angeschafft:

1. Drahtmodelle: 1 Würfel, 1 Walze und 1 drehbare Blechscheibe.
2. Holzmodelle: 1 Würfel, 1 Prisma, 1 Würfelmkrenz, 1 Pyramide, 1 Kegel, 1 Cylinder, 1 Kugel.
3. 10 Gypsmodelle.

VI. Stiftungen.

Am Progymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Guitienne'sche Stiftung, mit deren zinslichem Ertrage jährlich zwei tüchtige Schüler bedacht werden.
2. Die C. v. Galhau'sche Stiftung, aus deren Einkünften für einzelne Schüler das Schulgeld entrichtet wird.
3. Die Adolf v. Galhau'sche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich an eine grössere Anzahl Schüler Stipendien verteilt, ausserdem für fleissige und ordentliche Schüler Prämien beschafft.

VII. Mitteilungen.

Unliebsame Erfahrungen des vorigen Jahres veranlassen die Direktion zu der Erklärung, dass die Beschlüsse, welche die Lehrerkonferenz bezüglich der Versetzung gefasst hat, nicht abgeändert werden können; diese Beschlüsse sind das Ergebnis reiflicher Prüfung der Leistungen und Kräfte eines jeden Schülers sowie der Anforderungen, welche die nächste Klasse stellen muss. Treten also, wie bald ersichtlich, im Laufe des Jahres ungünstige Ergebnisse in den Fortschritten ein, so wollen sich die Eltern behufs Abstellung der Mängel ungesäumt mit den Ordinarien oder dem Direktor in Verbindung setzen. Privatstunden sind im allgemeinen nicht zu empfehlen; bei red-

lichem Fleisse und gutem Willen kann der Schüler bei dem heutigen Unterrichtsbetriebe keine Schwierigkeiten finden, es sei denn, dass Mangel an Begabung unüberwindliche Schranken zöge. Sollen in dringenden, durch Krankheit oder ähnliche Ursachen veranlassten Fällen Nachhilfestunden erteilt werden, so ist die Genehmigung des Direktors vorher einzuholen, die — was besonders zu beachten ist — im letzten Drittel des Schuljahres, in dem sich Nachhilfe als erfolglos zu erweisen pflegt, in der Regel nicht erteilt wird. Zeitige Besuche der Eltern oder Stellvertreter sind immer willkommen. Man bringe der Anstalt, der die Kinder anvertraut werden, ein volles Vertrauen entgegen und bedenke, dass, soll die gewünschte Föhlung der Schule mit dem Elternhause überhaupt möglich werden, die Eltern bzw. Stellvertreter der Schüler in gemessenen Zeiträumen regelmässig die Klassenlehrer oder den Leiter der Anstalt aufsuchen müssen; während der Vater sich einem Gange zum Direktor unterzieht, müsste sich dieser zu demselben Zwecke 200 Gängen unterziehen. Das würde nun aber das Amt des Leiters nicht gestatten.

Eine wichtige Seite der Föhlung, die das Vaterhaus mit der Schule halten soll, betonend, richte ich an die Eltern, namentlich die vom Lande, das Ersuchen, darauf zu achten, dass die Schüler keine anderen Bücher als die für die Unterrichtsstunden des betreffenden Tages unbedingt erforderlichen mitbringen. Die Schule ihrerseits wird in Rücksicht auf die Gesundheit ihrer Zöglinge dieser Angelegenheit unausgesetzte Aufmerksamkeit zuwenden und dafür sorgen, dass in keiner Klasse das nötige Büchergewicht $\frac{1}{8}$ des Körpergewichtes der Träger übersteige. Das Gewicht der Mappen ist nicht als gleichgiltig zu betrachten, ebenso wenig die Art ihrer Benutzung; am besten werden sie auf dem Rücken getragen.

Die Schlussfeier findet Mittwoch den 7. April d. J. vormittags 11 Uhr im Anstaltsgebäude statt.

Das neue Schuljahr wird Dienstag den 27. April morgens 8 Uhr eröffnet; für die katholischen Schüler geht ein Gottesdienst in der Pfarrkirche, für die evangelischen eine Andacht im Schulgebäude voraus.

Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete Freitag den 23. und Samstag den 24. April vormittags 10–12 $\frac{1}{2}$ Uhr im Konferenzzimmer des Progymnasiums entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) das Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule, 2) Bescheinigung über die erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtsschein. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die Aufnahmeprüfung beginnt Montag den 26. April morgens 8 Uhr.

Saarlouis, im März 1897.

Der Direktor: **Dr. Kramm.**

